

**vorläufiges MEDIENECHO ZUR ÖÄK-PRESSEKONFERENZ am 9. 11. 2017**  
**10 Jahre Kinder- und Jugendpsychiatrie als Sonderfach:**  
**Was wurde erreicht? Was liegt noch vor uns?**

Dr. Johannes Steinhart – Obmann der Bundeskurie niedergelassene Ärzte und  
Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK)

Dr. Charlotte Hartl – ÖÄK-Bundesfachgruppenobfrau Kinder- und Jugendpsychiatrie

Prim. Dr. Rainer Fliedl – Präsident der Österr. Ges. f. Kinder- und Jugendpsychiatrie



Fotocredit: Jantzen/ÖÄK

**Beobachtungszeitraum: 9. bis 16. 11. 2017**

**Gesamt: mindestens 32 Beiträge**

**A) 1 APA**

**Weiterhin schwere Defizite in der Kinderpsychiatrie in Österreich**

Utl.: Nur ein Viertel der notwendigen Kassenstellen vorhanden – Nur die Hälfte der Kapazitäten im stationären Bereich - 100.000 akut behandlungsbedürftige Kinder und Jugendliche =

Wien (APA) - Rund 100.000 Kinder und Jugendliche in Österreich benötigen eine spezialisierte psychiatrische Behandlung. Doch weiterhin existieren mit einem Versorgungsgrad von bloß einem Viertel bei den Kassenstellen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Hälfte der notwendigen stationären Kapazitäten große Defizite, hieß es am Donnerstag bei einer Pressekonferenz der Österreichischen Ärztekammer.

"Wir haben jetzt erste repräsentative Daten. Rund ein Viertel der Zehn- bis 18-Jährigen sind psychiatrisch auffällig. Davon sind etwa 100.000 Kinder und Jugendliche behandlungsbedürftig", sagte Charlotte Hartl, Obfrau der Bundesfachgruppe des Sonderfachs Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Österreichischen Ärztekammer. Dieses Spezialfach wurde in Österreich erst vor zehn Jahren etabliert.

Zwar sei man im vergangenen Jahrzehnt ein Stück vorangekommen, doch es existierten anhaltend erhebliche Defizite, stellte Rainer Fliedl, Präsident der Österreichischen Fachgesellschaft für Kinder und Jugendpsychiatrie, dar: "Es sind derzeit etwa die Hälfte der Spitalsbetten und Tagesklinik-Kapazitäten vorhanden, die im Österreichischen Strukturplan Gesundheit vorgesehen sind. Bei den Kassenstellen (für niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater; Anm.) haben wir ein Viertel der Vollversorgung."

Laut den offiziellen Daten gibt es in Österreich derzeit 204 Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Das "Soll" liege bei 300 bis 350, hieß es bei der Pressekonferenz in Wien. Festgeschrieben in der Gesundheitsplanung wäre ein Spitalsbett bzw. entsprechende

Tagesklinik-Kapazität im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie pro 10.000 Einwohner. Für ganz Österreich sollten das 860 Betten in stationären Einrichtungen sein. Aktuell sind es aber nur 359. Man benötige einen Ausbau der stationären Einrichtungen auch, um genügend Jugend- und Kinderpsychiater ausbilden zu können, betonte Fliedl.

Zum Teil krasse Defizite existieren aber bei den mit Gebietskrankenassenvertrag (GKK) niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern in mehreren Bundesländern. "Vor fünf Jahren gab es noch keinen Kassenarzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Jetzt sind 27 'festgeschrieben', 26 Stellen davon besetzt. Wir würden aber etwa 106 Kinder- und Jugendpsychiater mit Kassenvertrag brauchen, sind also etwa bei einem Viertel", sagte Johannes Steinhart, Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer.

Das Burgenland und die Steiermark haben keinen einzigen Kinder- und Jugendpsychiater mit GKK-Vertrag. Das liefe dort unter dem Titel "Brauchen wir nicht, wollen wir nicht", sagte Charlotte Hartl. Dabei gebe es ausgebildete Kinder- und Jugendpsychiater, die sich in der Praxis niederlassen wollten. Die mangelhafte kassenärztliche Versorgung in diesem Bereich benachteilige gerade sozial schwächere Familien, deren Kinder an sich schon ein höheres Risiko für psychische Erkrankungen hätten. "Eltern, die mehr Finanzmittel haben, können sich für ihre Kinder eine bessere Behandlung leisten", sagte die Expertin. (Schluss) ww/af APA0195 2017-11-09/11:16

## **B) Tageszeitungen**

### **4 Print**

Der Standard

<http://aerztekammer.psp.apa.at/PSP5/do/Fulltext.act?token=15507825201625465662>

Kleine Zeitung

<http://aerztekammer.psp.apa.at/PSP5/do/Fulltext.act?token=16329779329350604114>

Oberösterreichische Nachrichten

<http://aerztekammer.psp.apa.at/PSP5/do/Fulltext.act?token=3422186966299045757>

Österreich

<http://aerztekammer.psp.apa.at/PSP5/do/Fulltext.act?token=5464245017546139447>

### **5 Online**

Die Presse

[http://diepresse.com/home/leben/gesundheit/5317373/Kinderpsychiatrie\\_Schwere-Defizite-in-Oesterreich?from=suche.intern.portal](http://diepresse.com/home/leben/gesundheit/5317373/Kinderpsychiatrie_Schwere-Defizite-in-Oesterreich?from=suche.intern.portal)

Der Standard

<http://derstandard.at/2000067494514/Kinder-und-Jugendpsychiatrie-Keine-Kassenaerzte-in-Steiermark-und-im-Burgenland>

Kurier

<https://kurier.at/wissen/weiterhin-schwere-defizite-in-der-kinderpsychiatrie-in-oesterreich/297.159.469>  
<http://www.krone.at/597626>

Kleine Zeitung

<http://www.kleinezeitung.at/oesterreich/5317283/Oesterreichweit>Weiterhin-schwere-Defizite-in-der-Kinderpsychiatrie>

Oberösterreichische Nachrichten

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/gesundheit/Kinderpsychiatrie-bleibt-Sorgenkind;art114,2730636>

## C) Radio

### 2 Ö1

#### Mangel an Kinder- und Jugendpsychiatern

Ö1 | **Mittagsjournal** | 9.11.2017 | 12:00 Uhr

Ein Viertel der Zehn- bis 18-jährigen Kinder und Jugendlichen bräuchte Betreuung durch einen speziell für junge Menschen ausgebildeten Psychiater. Das zeigt eine Studie der Medizin-Universität Wien. Allein, die medizinische Versorgung ist noch immer lückenhaft, und die Aufmerksamkeit bekommen nicht unbedingt jene Kinder und Jugendlichen, die sie am meisten brauchen. 60 Prozent der Kinder und Jugendlichen kommen mit dem Verdacht auf ADHS zum Psychiater kommen, in Wahrheit macht ADHS aber nur vier Prozent der psychischen Störungen aus - eine grobe Schiefelage also. Schwere Erkrankungen, also depressive Störungen, gehen nämlich unter, während aber einer von zehn jungen Menschen an einer Depression erkrankt. O-Ton: Charlotte Hartl (Obfrau Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ärztekammer), Rainer Fliedl (Präsident Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie) Redakteur: Ziegler

#### Ärzttekammer kritisiert Defizite in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ö1 | **Abendjournal** | 9.11.2017 | 18:00 Uhr

Die Ärztekammer attestiert Österreich schwere Defizite in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Es sei nur ein Bruchteil der Kapazitäten vorhanden, die benötigt würden, heißt es. Unter allen 10 bis 18-jährigen Kindern und Jugendlichen in Österreich bräuchte ein Viertel Betreuung durch einen, speziell für dieses Alter ausgebildeten Psychiater. Doch so viele gibt es gar nicht. 300 Kinder- und Jugendpsychiaterinnen und Psychiater bräuchte es in Österreich, um junge Menschen gut zu versorgen. 140, also weniger als die Hälfte, gibt es. Werden psychische Störungen in der Kindheit nicht behandelt, steigt auch im erwachsenen Alter das Risiko einer chronischen Krankheit. Gesundheitsministerium, Bundesländer und Krankenanstaltenträger seien gefordert, die kinder- und jugendpsychiatrische Betreuung schnell auszubauen, so die Ärztekammer. O-Ton: Charlotte Hartl (Österreichische Ärztekammer) Redakteur: Ziegler

### 1 Ö3

#### Zu wenige Kinder- und Jugendpsychiater in Österreich

Ö3 | **Nachrichten** | 9.11.2017 | 16:00 Uhr

In Österreich gibt es viel zu wenig Psychiater, die speziell für Kinder und Jugendliche ausgebildet sind. Laut Ärztekammer ist die psychische Betreuung der Zehn- bis 18-Jährigen noch immer höchst lückenhaft. 300 Kinder- und Jugendpsychiater bräuchte es in Österreich, um junge Menschen gut zu versorgen, 140 gibt es. Charlotte Hartl von der Österreichischen Ärztekammer sagt, dass es in zwei Bundesländern, nämlich in der Steiermark und im Burgenland, noch keine einzige Kassenstelle gebe. In Burgenland gibt es auch kein Krankenhausbett in der Kinder- und Jugendpsychologie. O-Ton: Charlotte Hartl (Österreichische Ärztekammer) Redakteur: Ziegler

### 13 Privatradiosender

Auszug aus Rückmeldung der Audiofile-Agentur O-TON: „*Wir haben zusätzlich zur Statistik auch nachrecherchiert und können Ihnen hiermit mit Gewissheit sagen, dass Sie nicht nur von 13 Sendern downgeloadet wurden, sondern dass **alle 13 Sender mit einer Gesamttagesreichweite von 1,050.383 Millionen Menschen die O-Töne auch gesendet haben. Einige darunter auch als Top-Meldung, wofür sie sich auch überdurchschnittlich viel Zeit genommen haben.** Zusätzlich dazu haben wir Ihnen ein Clipping von Radio Arabella – der erfolgreichste Privatsender Wien – organisiert, damit Sie hören können, wie Ihr Beitrag „on air“ klingt:*

[https://www.dropbox.com/sh/3tw8qknf57aqv/AAC4nStqnBz5iy57wvXhxE\\_ua?dl=0](https://www.dropbox.com/sh/3tw8qknf57aqv/AAC4nStqnBz5iy57wvXhxE_ua?dl=0)

Die Sender, die O-Töne gesendet haben sind:

- 88.6 - Der Musiksender
- Welle 1 Graz
- Antenne Kärnten
- Life Radio Oberösterreich
- Welle 1 Salzburg
- Welle Tirol
- Antenne Voralberg
- Antenne Steiermark
- Welle 1 Oberösterreich
- Life Radio Tirol
- Arabella Österreich
- Radio Osttirol
- Radio Grün-Weiß

## **D) TV**

### **1 ORF**

**ORF-ZiB1 Hauptabend 19:30 Uhr** Mangel an Kinder - und Jugendpsychiatern 13.11.2017 | Das Problem ist seit Jahren bekannt. Es fehlt an Kinder - und Jugendpsychiatern die, von der Kasse finanziert, Kinder mit psychischen Problemen behandeln können. An denen etwa ein Viertel der 10 bis 18-Jährigen in Österreich leiden. Ein Grund dafür, ist der mangelnde Fachärztenachwuchs, denn das eigene Fach der Kinder - und Jugendpsychiatrie gibt es erst seit 10 Jahren. Im SOS Kinderdorf in Wien gibt es ein Ambulatorium für Kinder - und Jugendpsychiatrie. Kritisiert werden vom Facharzt Christian Kienbacher schlechte Rahmenbedingungen bei der Ausbildung, er fordert größere finanzielle Unterstützung dafür. Der Hauptverband der Sozialversicherungsträger spielt den Ball zurück. In einem nächsten Schritt sollen 3500 neue Psychotherapieplätze auf Kasse geschaffen werden. O-Ton: Christian Kienbacher (Facharzt für Kinder - Jugendpsychiatrie), Bernhard Wurzer (stv. Generaldirektor Hauptverband österr. Sozialversicherungsträger), Silvia Türk (Abteilungsleiterin "Qualität im Gesundheitssystem") Redakteur: Varga

### **1 TV privat**

**ATV-Nachrichten Hauptabend 19:20 Uhr** 15.11.2017 (ca. Minute 5-7)

<http://atv.at/aktuell/mi-151117-1920-uhr/v1956742/>

## **E) DIVERSE ONLINE**

### **2 orf.at**

<http://orf.at/stories/2414281/>

<http://steiermark.orf.at/news/stories/2878307/>

### **1 Blog (E. Pichlbauer)**

<https://www.facebook.com/Rezeptblog/posts/1731909613547374>

### **1 Gesundheits- und Lebenshilfe-Portal**

<http://www.besthelp.at/news/21075/oeaek-pk-10-jahre-sonderfach-kinder-und-jugendpsychiatrie-2>

## **NICHT im Medienecho inkludiert:**

### **1 Reaktion per Presseaussendung**

OTS0160 5 CI 0171 VPR0001 II

Do, 09.Nov 2017

#### **VP-Korosec zu Kinder- und Jugendpsychiatrie: Stadtregierung muss endlich für Ausbau der Kapazitäten sorgen**

Utl.: Aufzeigen der Defizite muss endlich Weckruf für rot-grüne Stadtregierung sein = Wien (OTS) - „Heute wurden erneut ganz klar die Defizite in Zusammenhang mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgezeigt. Das muss endlich ein Weckruf für die rot-grüne Stadtregierung sein, hier die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Denn gerade in Wien wird der dringend überfällige Ausbau vor allem im Bereich der Bettenkapazitäten seit Jahren aufgeschoben“, so ÖVP Wien Gesundheitssprecherin LAbg. Ingrid Korosec angesichts der heutigen Pressekonferenz der Österreichischen Ärztekammer.

Aufgrund dieses Mangels müssen Kinder und Jugendliche in psychischen Notsituationen immer wieder in Abteilungen für Erwachsene untergebracht werden. Auch die Volksanwaltschaft und die Wiener Patienten-anwaltschaft habe heftige Kritik an dieser Praxis geübt.

„Das ist einfach inakzeptabel. Hier braucht es so schnell wie möglich die nötigen Reformen. Die rot-grüne Stadtregierung ist dringend aufgefordert endlich für einen adäquaten Ausbau der Kapazitäten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu sorgen“, so Korosec abschließend.

### **Österreichische Ärztekammer**

#### **Homepage/PK-Unterlage**

[http://www.aerztekammer.at/home/-/asset\\_publisher/777cp2QuE8rt/content/id/22419035](http://www.aerztekammer.at/home/-/asset_publisher/777cp2QuE8rt/content/id/22419035)

#### **Twitter**

„Wir haben nur 50% der Ausbildungsplätze, die es braucht, um eine Vollversorgung zu erreichen, so Prim. Dr. Fliedl, Präs. Gesellschaft für Kinder- & Jugendpsychiatrie“

<https://twitter.com/aerztekammerat/status/928541016843522048>

Dr. Hartl, Bundesfachgruppe Kinder- & Jugendpsychiatrie, warnt vor einer Schieflage in der Versorgung. "Stille" psychische Erkrankungen werden oft zu spät erkannt.

<https://twitter.com/aerztekammerat/status/928538416517705728>

ÖÄK-VP und BKNÄ-Obmann Steinhart zieht Bilanz zu 10 Jahren Kinder- & Jugendpsychiatrie

<https://twitter.com/aerztekammerat/status/928535530639327233>